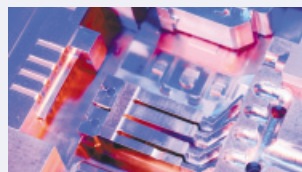




**BERICHT DER H&R WASAG AG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM
1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2002**



H&R WASAG AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres haben sich unsere Aktivitäten erfreulich stabil entwickelt. Auf Konzernebene liegen wir trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds, das sich vor allem auf unsere Kernsparten belastend auswirkte, noch im Plan.

So konnten wir bei den chemisch-pharmazeutischen Rohstoffen die aufgrund des anhaltend hohen Rohölpreinsniveaus unter Druck stehenden Margen im Ergebnis durch ein hervorragendes Absatzniveau ausgleichen. In der Kunststoffsparte zeigt sich die Konjunkturschwäche in einem unter Plan liegenden Umsatz und Ergebnis. In den nächsten Monaten werden in diesem Bereich eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen und ein erwartetes Absatzwachstum wieder zu einer Erholung der Situation führen.

Wir erwarten für das letzte Quartal 2002 eine Stabilisierung der im Berichtszeitraum aufgezeigten Entwicklung des Konzerns. Jedoch kann es im Zuge eines deutlich ansteigenden Rohölpreises – z.B. durch eine dramatische Verschärfung der Irak-Krise – zu einer erneuten Belastung der Ergebnis-margen in der Kernsparte Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe kommen.

Knapp 80% des im laufenden Jahr erwirtschafteten Gewinns werden wir an unsere Aktionäre ausschütten, wobei die Dividende auch einen Treuebonus beinhaltet. Auf Basis des aktuellen Kursniveaus und der Ergebnisplanung entspricht die Ausschüttung einer Dividendenrendite von über 7%.

Salzbergen, im November 2002

Dr. Horst Hollstein

M. E. Ostermann-Müller

Niels H. Hansen

Konzern-Überblick

in Mio. €	Ist	Plan	Ist
	Jan.–Sep. 02	Jan.– Sep. 02	Jan.–Sep. 01
Konzernumsatz , davon	147,5	144,0	148,1
Sparte Chem.-pharm. Rohstoffe	112,2	107,6	113,1
Sparte Kunststoffe	25,3	27,2	26,2
Sparte Explosivstoffe	9,5	9,2	8,8
Operatives Ergebnis	13,4	13,6	11,9
Konzernergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	8,3	8,4	9,4*
Spartenergebnisse			
Sparte Chem.-pharm. Rohstoffe	6,9	6,0	7,7*
Sparte Kunststoffe	3,1	3,8	3,7
Sparte Sprengstoffe	1,1	1,3	0,5
Konzern-Cashflow (nach DVFA/SG)	15,5	15,1	16,7



* Im Vergleich zum Vorjahr ist ein außerordentlicher Ergebnisbeitrag von ca. € 1 Mio. durch eine in 2001 aufgelöste Rückstellung zu berücksichtigen.

Planmäßige Entwicklung auf Konzernebene

Im Zeitraum von Januar bis September des laufenden Jahres lagen die Umsatz- und Ergebnisgrößen des H&R WASAG-Konzerns im Plan. Der Konzernumsatz betrug € 147,5 Mio. und lag damit sogar knapp über den Erwartungen und noch auf dem Niveau des sehr guten Vorjahreszeitraums. Ebenso zeigte sich die Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum erfreulich stabil, obwohl die Aktivitäten der Kernsparten durch das schwierige konjunkturelle Umfeld und die Unsicherheit an den Weltmärkten belastet wurden. In einzelnen Bereichen konnten die negativen Auswirkungen jedoch durch einen erhöhten Absatz kompensiert werden. Insgesamt wurde im Konzern ein operatives Ergebnis von € 13,4 Mio. erwirtschaftet, nach € 11,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis vor Ertragssteuern lag mit € 8,3 Mio. jedoch unter dem Wert des Vorjahres von € 9,4 Mio. Der Grund hierfür liegt zum einen in einem außerordentlichen Ertrag in 2001 von ca. € 1 Mio. durch die Auflösung einer Rückstellung und zum anderen in erhöhten Forschungsaufwendungen im laufenden Jahr für ein Sonderprojekt in der Kernsparte Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe.

Der Konzern-Cashflow nach DVFA/SG hat sich auch im dritten Quartal weiter erhöht und lag im Berichtszeitraum bei € 15,5 Mio. Der Bestand an liquiden Mitteln stieg dabei zum 30. September auf € 6,7 Mio. Der Konzern ist weiterhin sehr solide finanziert und verfügt über keine Bankverbindlichkeiten.

Sehr gute Absatzentwicklung bei den chemisch-pharmazeutischen Rohstoffen

Wie bereits in den Vormonaten waren die Produktionsanlagen der H&R ChemPharm GmbH in Salzbergen auch im dritten Quartal sehr gut ausgelastet. Der Absatz der chemisch-pharmazeutischen Rohstoffe erreichte im September ein Rekordniveau, wobei insbesondere der Verkauf von Weißölen, Paraffinen und Industrieölen deutlich über den Erwartungen lag. Der Umsatz der Sparte lag im Berichtszeitraum bei € 112,2 Mio. (Vorjahreszeitraum: € 113,1 Mio.).

Während die schwache Industriekonjunktur den Absatz der Produkte nicht negativ beeinflussen konnte, standen die Ertragsmargen aufgrund des hohen Rohölpreises jedoch anhaltend unter verstärktem Druck. Alleine im September führte das gestiegene Preisniveau zu Mehraufwendungen gegenüber dem Plan von € 1,8 Mio., die im Ergebnis durch das Absatzwachstum teilweise kompensiert werden konnten. Insgesamt erzielte die H&R ChemPharm GmbH ein Ergebnis vor Ertragssteuern von € 6,9 Mio. (Vorjahreszeitraum: € 7,7 Mio.).

Aktuell werden die Produktpreise im Vertrieb an das erhöhte Rohstoff-Kostenniveau angepasst. Die beschlossenen Preiserhöhungen sollen in den nächsten Wochen umgesetzt werden.

Belastungen durch schwache Konjunktur in der Kunststoffsparte

Der im Mai eingesetzte Auftragsrückgang bei der Produktion von Präzisionskunststoffteilen setzte sich auch in den Monaten bis September fort. Die Gaudlitz GmbH, Coburg, verzeichnete in diesem Zeitraum weniger Kundenaufträge als in den Vormonaten. Der Umsatz lag dabei im Berichtszeitraum bei € 25,3 Mio., nach € 26,2 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Gleichzeitig hat der hohe Tarifabschluss in der Metallindustrie die Personalkosten weiter erhöht, so dass das Ergebnis vor Ertragssteuern mit € 3,1 Mio. nicht das Niveau des Vorjahres (€ 3,7 Mio.) erreichte.

Inzwischen wurden erste Maßnahmen zur Kostenreduktion umgesetzt, die sich ab Oktober positiv im Ergebnis niederschlagen werden. Auch die Aufträge im eigenen Werkzeugbau haben in den letzten Wochen spürbar angezogen. Vor diesem Hintergrund wird eine Erholung der Situation ab dem letzten Quartal 2002 erwartet.



Sprengstoffsparte erfreulich konjunkturresistent

Die Kapazitätsauslastung in der Produktion von Sprengstoffen, Schwarzpulver und Sprengsystemen verlief auch im dritten Quartal weitgehend stabil. Insgesamt haben die Konzernunternehmen im Zeitraum von Januar bis September Umsatzerlöse von € 9,5 Mio. erreicht und lagen damit sowohl über Plan (€ 9,2 Mio.) als auch über dem Vorjahreszeitraum (€ 8,8 Mio.). Der Grund für das Umsatzwachstum lag im dritten Quartal vor allem in einem Anstieg im Verkauf von Gesteinssprengstoffen.

Das Spartenergebnis vor Ertragssteuern summierte sich auf € 1,1 Mio., nach € 0,5 Mio. im Vorjahr.

Umfangreiches Investitionsprogramm zur Stärkung der Kernsparten

In den letzten Monaten wurden konzernweit eine Reihe von Investitionsprojekten voran getrieben, die bereits kurz- bis mittelfristig zu einer weiteren Steigerung des Unternehmenswertes beitragen werden. Im November soll der Bau der neuen Feindestillation abgeschlossen sein. Somit wird sich die Kapazität in diesem Bereich verdoppeln. Darüber hinaus wurde auch weiter in die Entwicklung des Herstellungsverfahrens für chemisch-pharmazeutische Rohstoffe auf Basis pflanzlicher Öle investiert. Spätestens 2005 soll die Produktion am Standort Salzbergen aufgenommen werden. Die Errichtung der Müllverbrennungsanlage zur ertragsorientierten Neustrukturierung der Energieversorgung in Salzbergen verläuft planmäßig, d. h. Produktionsbeginn ab Juli 2004.

Entwicklung bis Jahresende verstärkt abhängig vom Rohölpreis

Das schwierige wirtschaftliche Umfeld für die Kernaktivitäten, bedingt durch die Konjunkturschwäche und das hohe Rohölpreisniveau, wird sich auch im vierten Quartal nicht entspannen. Trotz der anhaltenden Belastungen geht der Konzern weiterhin vom Erreichen der Planziele zum Jahresende aus. Demnach soll ein Konzernumsatz von € 192 Mio. sowie ein Ergebnis vor Ertragssteuern von € 11,2 Mio. erzielt werden.

Ein nachhaltiger Anstieg des Rohölpreisniveaus könnte jedoch zu einer außerordentlichen Belastung der Ertragsmargen in der Sparte Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe führen. Der Grund für eine mögliche Verteuerung des Rohöls könnte in einer weiteren Verschärfung der Spannungen im Nahen Osten liegen.

Der weitaus größte Anteil des Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2002 soll als Dividende an die Aktionäre der Gesellschaft ausgeschüttet werden.

Erste Hauptversammlung der neuen H&R WASAG AG

Am 21. August fand in Hamburg die erste Hauptversammlung der neuen H&R WASAG AG statt. Vorstand und Aufsichtsrat informierten die anwesenden Aktionäre und Gäste über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft sowie über die Pläne zum zukünftigen ertragsorientierten Ausbau der Konzernaktivitäten. Nahezu alle zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte wurden einstimmig verabschiedet.

Gegen Ende des dritten Quartals wurde die Entwicklung des Kurses der H&R WASAG-Aktie durch das ungemindert negative Börsenumfeld belastet. Die Aktie sank auf das Niveau von € 6,00 nachdem bekannt wurde, dass eine Entspannung der aktuellen Konjunktursituation nicht unmittelbar bevorsteht. Im Vergleich zu Branchen- und anderen Börsenindizes hat sich die Aktie jedoch im Berichtszeitraum weiterhin sehr positiv und stabil entwickelt. Auf dem aktuellen Kursniveau entspricht die geplante Ausschüttung für 2002 einer Dividendenrendite von über 7%.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

	01.01. – 30.09.	01.01. – 31.12.
	2002	2001*
	in T€	in T€
1. Umsatzerlöse	147.462	193.605
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	390	-844
3. Aktivierte Eigenleistung	0	43
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.098	5.831
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-82.133	-108.068
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.385	-4.802
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-25.193	-31.275
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.592	-8.209
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.734	-10.146
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.082	-23.635
9. Erträge aus Beteiligungen	0	1
10. Erträge aus Finanzanlagen	0	58
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	220	282
12. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-37
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-1
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82	-346
15. Ergebnis der gewöhnlichen Konzern-geschäftstätigkeit	8.969	12.457
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-45	-24
17. Sonstige Steuern	-678	-362
18. Ergebnis der gewöhnlichen Konzern-geschäftstätigkeit nach Steuern	8.246	12.071
19. Konsolidierungsausgleichsposten	0	-3.542
20. Konzernperiodenüberschuss	8.246	8.529
21. Konzernverlustvortrag	0	-27.678
22. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	19.149
23. Konzernbilanzgewinn/-verlust	8.246	0
Überschuss je Aktie [Euro] bei 18.916.000 Aktien	0,44	0,45

* Aufgrund der rückwirkend zum 01.05.2001 durchgeführten Verschmelzung der WASAG-CHEMIE AG mit der Schmierstoffraffinerie Salzburg GmbH ist eine vergleichende Darstellung mit dem Berichtszeitraum 2001 nicht ohne Einschränkungen möglich. Daher wurde als Vergleichszeitraum das gesamte Geschäftsjahr 2001 gewählt.



Konzern-Kapitalflussrechnung nach DRS 2

	01.01. – 30.09. 2002 in T€	01.01. – 31.12. 2001* in T€
1. Periodenergebnis (einschl. Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	8.246	12.071
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.734	10.146
3. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-476	5
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	37
= Cashflow nach DVFA/SG	15.504	22.259
5. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfr. Rückstellungen	1.228	9
6. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-164
7. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.879	5.248
8. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-404	-8.954
9. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.449	18.398
10. Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	48	2.197
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.861	-10.872
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.306	-671
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-917	-215
14. + Einzahlungen aus Abgängen assoziierter Unternehmen	0	0
15. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.036	-9.561
16. - Auszahlungen an Alt-Gesellschafter SRS	0	-5.662
17. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-44	-4.772
18. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-44	-10.434
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeilen 9,15,18)	3.369	-1.597
20. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.298	4.895
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.667	3.298



* Aufgrund der rückwirkend zum 01.05.2001 durchgeführten Verschmelzung der WASAG-CHEMIE AG mit der Schmierstoffraffinerie Salzbergen GmbH ist eine vergleichende Darstellung mit dem Berichtszeitraum 2001 nicht ohne Einschränkungen möglich. Daher wurde als Vergleichszeitraum das gesamte Geschäftsjahr 2001 gewählt.

Konzernbilanz (HGB)

	30.09.2002	31.12.2001
	in T€	in T€
A. Anlagevermögen	61.160	61.858
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.847	22.329
II. Sachanlagen	36.572	37.681
III. Finanzanlagen	2.741	1.848
B. Umlaufvermögen	56.299	46.875
I. Vorräte	25.746	24.397
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.354	17.648
III. Wertpapiere	1.532	1.532
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.667	3.298
C. Rechnungsabgrenzung	4	185
Summe Aktiva	117.463	108.918
A. Eigenkapital	59.495	51.249
I. Gezeichnetes Kapital	48.358	48.358
II. Kapitalrücklage	2.823	2.823
III. Unterschiedsbetrag Erstkonsolidierung	68	68
IV. Konzernbilanzergebnis bzw. Periodenergebnis	8.246	0
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	145	145
C. Rückstellungen	40.181	39.429
1. Rückstellung für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	26.420	26.896
2. Steuerrückstellungen	1.179	1.257
3. Sonstige Rückstellungen	12.582	11.276
D. Verbindlichkeiten	14.703	14.773
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81	130
2. Erhaltene Anzahlungen	85	181
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.888	8.552
4. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	416	451
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.233	5.459
E. Rechnungsabgrenzung	2.939	3.322
Summe Passiva	117.463	108.918





H&R WASAG AG

Neuenkirchener Str. 8
48499 Salzbergen
Tel: +49 (0)5976 945-301
Fax: +49 (0)5976 945 90801
E-Mail: info@hur-wasag.de
Web: <http://www.hur-wasag.de>

Investor Relations

Oliver König
Tel: +49 (0)40 55 98 39 73
Fax: +49 (0)40 55 98 39 75
E-Mail: investor.relations@hur-wasag.de